

GLOBALISIERUNG

# Alles eine Frage der Bewegung

**Auf dem Europäischen Sozialforum diskutieren Basisinitiativen und Linksparteien über einen neuen Internationalismus und lokale Aktionen.**

Eine Idee kursiert derzeit in vielen Städten Europas: Zeitgleiche Massendemonstrationen gegen den Sozialabbau in den verschiedenen Ländern zu organisieren - ähnlich jenen gegen den Irakkrieg zu Jahresanfang. Von einem "sozialen 15. Februar" ist die Rede. Nach der gelungenen Demonstration gegen die regressiven "Reformen" in Berlin soll jetzt europaweit wiederholt werden, was im Februar der Antikriegsbewegung auf internationaler Ebene gelang. Im Unterschied zu damals dürfte dieses Mal eine aktive Unterstützung durch Regierungen, in denen sozialdemokratische und grüne Parteien den Abbau sozialer und den Ausbau repressiver Staatsfunktionen betreiben, eher ausbleiben.

## Vereinigt euch!

Die Idee zum Aktionstag gegen den Krieg im Februar dieses Jahres war im November 2002 in Florenz lanciert worden, nachdem die Antikriegsbewegung in den USA den Termin bereits zuvor für Nordamerika festgelegt hatte. Den Anlass, um die Initiative zu ergreifen, bot damals das erstmalig stattfindende Europäische Sozialforum (ESF). Internationale Treffen solcher Art, bei denen die verschiede-

nen Kämpfe für eine "andere Welt" zusammengeführt werden sollen, wurden Anfang des Jahrzehnts durch das Weltsozialforum im südbrasilianischen Porto Alegre populär gemacht. Seit Januar 2001 hat dieses weltweite "alternative Gipfeltreffen" nun bereits drei Mal stattgefunden; im nächsten Jahr wird es nun den Ort wechseln und erstmals in einer asiatischen Metropole stattfinden, nämlich in Bombay.

Am Anfang stand der Gedanke, dass es einen neuen weltweiten Zyklus gesellschaftlicher Mobilisierungen und sozialer Kämpfe sowie eine Neuauflage der Kritik an der Funktionsweise weltwirtschaftlicher Strukturen gebe. Vielfach war damals von einem neuen Internationalismus die Rede. Dieser unterscheidet sich vom alten, parteikommunistisch geprägten dadurch, dass er über keinerlei internationales Zentrum verfüge. Auch beziehe er sich nicht mehr auf Nationalbewegungen und die Neugründung von Staaten, wie der Antiimperialismus während der Ära der Entkolonialisierung in Afrika und Asien. Sein Subjekt seien vielmehr gesellschaftliche Basisbewegungen, Gewerkschaften, aber auch NGOs - mehr oder minder professionelle und oft halb- oder parastaatliche Nichtregierungsorganisationen - und Netzwerke alternativer Wirtschaftswissenschaftler.

Allerdings fanden sich in dem heterogenen Spektrum immer auch unterschiedliche Orientierungen. Während die einen den Nationalstaaten "Regulationsspielräume" zurückgewinnen möchten und eine eher etatistisch-protektionistische Perspektive verfolgen, streben andere nach einer Zusammenarbeit sozialer Bewegungen "von unten".

Die spektakuläre Blockade eines Gipfeltreffens der Welt-

handelsorganisation WTO im nordamerikanischen Seattle im Dezember 1999 bildete einen ersten Höhepunkt. Doch viele waren der Ansicht, dass die Agenda der Mobilisierungen künftig nicht mehr länger durch die Gipfelveranstaltungen der weltweiten Führungsmächte oder der wichtigsten weltwirtschaftlichen Institutionen bestimmt werden sollte. Um zu vermeiden, dass man sich stets an der Agenda der Gegenseite abarbeite und wie eine Karawane den Versammlungen der Mächtigen dieser Welt hinterher ziehe, sollte die "Bewegung der Bewegungen" nunmehr ihren eigenen Termin- und Themenkalender vorgeben.

## Eigene Agenda

Eingeweiht wurde diese Idee mit dem ersten Treffen von Porto Alegre, das ungefähr parallel zum World Economic Forum im schweizerischen Davos stattfand. Das Konzept wurde in der Folgezeit auf verschiedenen Ebenen nachgeahmt; das Konzept lokaler Sozialforen kam in Frankreich gerade in den letzten Wochen in Mode, im Zuge der Vorbereitung des ESF. In 150 Städten versammelten sich seit Anfang Oktober verschiedene soziale Gruppen zu Stadtteil- oder stadtweiten Foren. Hier ging es um die geplante Schließung eines Postamts, dort wurde ein Film über die Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen gezeigt. Anderswo ging es um Krieg und Frieden oder um die Frage, ob "solidarisches Wirtschaften" möglich sei.

Um solche und ähnliche Themen wird es auch auf dem ESF gehen, wo Krieg, Neoliberalismus, Vermarktung und "marchandisation" - zur Ware machen - von immer mehr gesellschaftlichen Bereichen zu den wichtigsten Themen gehören. Ein eigener Pool ist

der Ökologie gewidmet. Auch zur extremen Rechten und der notwendigen Abgrenzung der so genannten Globalisierungskritik von deren Diskurs werden Versammlungen und Seminare angeboten. In Frankreich spiegelt sich diese Distanzierung im Wechsel der Selbstbezeichnung von "antimondialistes" zu "altermondialistes".

Insgesamt sollen von Donnerstag bis Samstagmittag 55 Plenarsitzungen stattfinden sowie über 250 Seminare - die beim ESF angemeldet und mit Übersetzern ausgestattet sind - und noch mal so viele Workshops, die von einzelnen Gruppen in Eigenverantwortung ausgerichtet werden.

Über die "Zukunft der Selbstverwaltungsidee" kann dabei ebenso diskutiert werden wie über die Kontroverse von Religionskritik versus "Rolle der Religionen im Widerstand gegen die herrschende Weltordnung", über soziale Bewegungen im Maghreb oder die Rolle europäischer Wirtschaftsinteressen und Waffenexporte in Lateinamerika. Dass feministische Themen nicht unter den Tisch fallen, dafür soll noch vor der ESF-Auftaktveranstaltung am Mittwoch eine europaweite Versammlung zu den Rechten der Frauen sorgen.

## Valse à mille temps

Die Veranstalter rechnen damit, dass zwischen 60 000 und 100 000 Besucher an den Debatten teilnehmen werden. Und dabei wird es voraus-

sichtlich auch zu Auseinandersetzungen kommen. Schließlich geht es bei dem Treffen nicht nur um die richtigen Antworten, sondern auch darum, wer in dem Forum die politische Hegemonie gewinnen kann.

Die vormaligen in Frankreich regierenden Linksparteien - Sozialdemokraten, Grüne und Kommunisten - werden sicherlich bemüht sein, neben der radikalen Linken und den sozialen Bewegungen eine möglichst starke Präsenz auf dem Forum zu zeigen. Dabei verhalten sich die Sozialdemokraten allerdings noch sehr vorsichtig, da ihre Teilnahme am Widerstandsfestival auf dem Plateau du Larzac im August nicht nur auf Begeisterung stieß. Anarchistische Gruppen und Obdachlosenkommitees hatten damals gemeinsam ihren Stand demontiert.

Am Sonntag sollen dann Delegierte europäischer sozialer Bewegungen auf einer gemeinsamen Konferenz gemeinsame Aktionen beschließen. Würde der Vorschlag einer europaweiten Mobilisierung für den 15. Februar angenommen, so könnte vom ESF ein starkes Signal ausgehen. Nachdem in jüngster Zeit in Italien gestreikt und in Berlin demonstriert wurde, könnte die Suche nach verstärkter Konvergenz zwischen den einzelnen Kämpfen hervorgehoben werden.

Einer Versuchung gilt es dabei jedoch zu widerstehen: Der, ein vermeintliches "Sozialmodell Europa" zu idealisieren - etwa als positive Alternative zu den USA. Denn daran, dass aus diesem kleineren Übel ein immer größeres Übel wird, arbeitet die Gegenseite in Europa eifrig.

Bernhard Schmid, Paris



Letzte Vorbereitungen am Vorabend des ESF, das noch bis Samstag in Paris stattfindet.

(Foto: Ali Soobye/alterphoto.com)

Avis

## MINISTERE DES TRAVAUX PUBLICS

### ADMINISTRATION DES PONTS ET CHAUSSEES

### DIVISION CENTRALE DE LA VOIRIE

### SERVICE ELECTRO-MECANIQUE

### AVIS D'ADJUDICATION

Le vendredi 5 décembre 2003 à 10.30 heures, il sera procédé au bâtiment des Ponts et Chaussées, à Bertrange, 25, rue du Chemin de Fer à l'ouverture de la soumission relative aux

**Travaux d'installations de nouveaux équipements d'éclairage public sur la voirie de l'Etat**

Les documents sont à la disposition des intéressés audit

bâtiment les jours ouvrables de 9 à 11.30 heures à partir du 10 novembre 2003. Les intéressés sont tenus de présenter leurs concessions (basse et moyenne tension) dûment prorogées pour l'année en cours.

**Il ne sera procédé à aucun envoi des documents.**

Les offres sont à remettre avant les jour et heure respectifs au Service Electro-Mécanique, 26, rue du Chemin de Fer à Bertrange à L-8067 Bertrange, conformément aux stipulations du règlement grand-ducal du 7 juillet 2003 portant exécution de la loi du 30 juin 2003 sur les marchés publics.

Luxembourg, le 8 novembre 2003  
La Ministre des Travaux publics  
Erna Hennicot-Schoepges

## Appel à propositions en vue de l'obtention de subventions dans le domaine de l'intégration des étrangers par l'apprentissage de la langue luxembourgeoise

### 1. Contexte et objectifs

Dans le cadre de la stratégie européenne en faveur de l'emploi visant notamment à promouvoir une culture de formation tout au long de la vie, à encourager la capacité d'adaptation des entreprises et de leurs salariés et à lutter contre toute forme de discrimination sur le marché de l'emploi, le gouvernement luxembourgeois a décidé d'accompagner financièrement des efforts en matière d'inté-

gration des étrangers par l'apprentissage de la langue luxembourgeoise.

Etant donné que les crédits budgétaires correspondants ont été confiés pour 2003 au Ministre du Travail et de l'Emploi, l'accent est mis cette année sur l'apprentissage du luxembourgeois dans respectivement en relation étroite avec le monde du travail.

A cet effet, le présent appel entend soutenir les entreprises contribuant à une meilleure intégration de la main-d'œuvre étrangère en offrant des cours d'apprentissage de la langue luxembourgeoise à leurs salariés.

A côté d'un soutien financier, l'objectif est de mettre en évidence et de diffuser les

meilleures pratiques en la matière et d'élaborer, le cas échéant, un plan d'action d'ensemble.

### 2. Financement

L'article 16.0.33.014 du Budget des recettes et des dépenses de l'Etat pour l'exercice 2003 prévoit "une participation dans l'intérêt de l'organisation de cours de langue luxembourgeoise dans l'intérêt de la politique d'intégration des étrangers".

Le budget maximal disponible est de € 100.000.

Il pourra être partagé entre plusieurs projets.

Seront seuls pris en considération les projets de formation qui se sont déroulés au cours de l'année 2003.

Seront irrecevables les pro-

jets qui font déjà l'objet d'un autre cofinancement public, notamment dans le cadre de la loi modifiée du 22 juin 1999 ayant pour objet le soutien et le développement de la formation professionnelle continue.

### 3. Procédure

Les propositions doivent être remises au Ministère du Travail et de l'Emploi (Cellule Emploi) pour le 15 décembre 2003 au plus tard, le cachet de la poste faisant foi.

Le formulaire de candidature est disponible sur le site web du Ministère du Travail et de l'Emploi: [http://www.mt.etat.lu/MT/Nouveau\\_surserveur/new0.htm](http://www.mt.etat.lu/MT/Nouveau_surserveur/new0.htm)

Communiqué par le Ministère du Travail et de l'Emploi

## Zimmer dringend gesucht

Die woxx sucht für einen Mitarbeiter von Januar bis Juli 2004 ein möbliertes Zimmer in Luxemburg-Stadt oder Umgebung, gerne auch in Wohngemeinschaft, möglichst preiswert.

Wer was weiß, bitte unter 29 79 99-12 melden. Merci!!